

Maria Ward-Schwestern CONGREGATIO JESU SIMBABWE



soziale u. pastorale Dienste

Kindergarten / Kinderheim / Schulen / Kliniken

ab 1951 und Folgejahre

2021 - HEUTE



St. Joseph's Clinic



In Simbabwe erhalten die Schwestern über die Bischöfe Schutzkleidung/Desinfektionsmaterialien wegen „Covid 19“.

... bei den Kranken

ab 1951 und Folgejahre



Sr. Maria Christofera Lauter ist hier bei den Kranken zu sehen mit Sr. Theresia Fischer. Auf der Mission gab es damals noch kein Hospital, die Bettlägerigen liegen in einer Hütte auf dem Boden.



Doris Kellermann, Missionsfreundin aus Bensheim, wiederholt besuchte sie die Schwestern in Simbabwe, ist am 26.11.2018 unser Gast in Mü-Pasing, um während einer Tagung in München die Schwestern Maria Christofera, Gonzaga und Emma zu sehen – nie mit leeren Händen!

... bei den Kindern/Jugendlichen

ab 1951 und Folgejahre

In der damaligen Zeit wurde wenig oder überhaupt nicht fotografiert.



Die kleinen Kinder waren auf dem Rücken der Mutter sehr gut versorgt.

Später waren sie mehr oder weniger sich selbst überlassen, dies insbesondere durch die Zunahme von Aids.



Als Sr. Ortrudis Maier nach Simbabwe kam, wurde 1987 ein Kindergarten gebaut und ab 1992 das „Children's Home“: 4 Häuser für Jungen und Mädchen bei ca. 60 Kindern.

1997 bis HEUTE



Sr. Ortrudis Maier CJ
Heute leitet Sr. Aleta Dube das Kinderheim:



Unser jüngstes Kind ist z. Z. Tinashe EMMA-NUEL (übersetzt „Gott sei mit uns“). Nach seiner Geburt wurde er ausgesetzt, so kam der kleine Junge zu uns ...



Einige Jugendliche bei den Hausaufgaben.

... bei den Schülern

ab 1951 und Folgejahre



Unterricht in den ersten Missionsjahren
bei Sr. Bonifatia Vogel in Serima



Unterricht nach 2000

Primary School von Mbizo: über 1000 SchülerInnen

Schulmaterialien ...

Handarbeitsunterricht mit Sr. Hadwigis Betzel ...



Ausstellung der schönen Handarbeiten



Während die Ausstellung der Handarbeiten zeigt, welche schönen Arbeiten unter der Anleitung von Sr. Hadwigis entstehen, ist Frau Betzel aus Deutschland anwesend, um sich mit großem Interesse alles anzuschauen.





Wir hatten die Möglichkeit, der neuen Schule als Weihnachtsgeschenk 5.000 Euro zu überweisen, davon wurden für 5 Fächer je 110 Bücher gekauft ...

Sr. Caroline, die Schulleiterin der Mary Ward High School, packt die Bücher aus und bereitet die Ausgabe an die Schülerinnen und Schüler vor.



Unterricht in „Corona-Zeiten“...

Ob wir uns vorstellen können, dass bei uns in der Schule etwa 6 Kinder ein Buch sich teilen müssen? Von den Hausaufgaben daheim ganz zu schweigen – wie das vor sich geht ohne eigenes Buch ... In Simbabwe ist das 2021 aber ganz normal. „Lehrmittelfreiheit“ wie z. B. in Deutschland, kann sich in Simbabwe niemand vorstellen ...

Hausarbeiten und Studium

ab 1951 und Folgejahre



Die ganze Familie hilft mit bei der Vorbereitung zum Kochen – der Mais muss gestampft werden, dann wird der Brei zubereitet für die Mahlzeit ...

2021 – HEUTE



Diese beiden Maria Ward-Schwwestern sind Zwillinge. Sie studieren Mathematik bzw. Naturwissenschaft für das Lehramt in der Sekundarschule.

Um das Werk der Maria Ward-Schwwestern für die Zukunft zu sichern, ist es notwendig, die jungen Schwwestern u. jene, die es werden wollen, sehr gut aus- und weiterzubilden. Das ist nicht einfach, weil besonders die Mädchen oft noch keine abgeschlossene Schulausbildung haben, wenn sie Schwester werden wollen ... d. h. der Orden muss viele Kosten übernehmen ...

Hausbau – einst und jetzt

Traditionelle Bauweise auf dem Land



Zum Teil haben diese Häuser ohne Fenster eine Kochstelle und der Schlafplatz ist um das Feuer herum.



Eröffnet 2021

Hier der 2. Bauabschnitt der Mary Ward High School, den wir mit 415.000 Euro aus deutschen Spendengeldern bauen konnten, er hat für 240 Schülerinnen und Schüler Platz.

Gebaut wurde mit Backsteinen, das Dach ist mit Ziegeln gedeckt.

Hochzeit – einst und jetzt

ab 1951 und Folgejahre



Hochzeit in den 1950er Jahren und ca. 2012



Der glückliche Bräutigam wuchs im Children's Home auf.

Schwwestern – damals

ab 1951 und Folgejahre



25.02.1951 in Mainz vor der Kapelle
„Zu den Heiligen Drei Königen“ nach dem Gottesdienst,
in dem Schwester Stephana Vogel (mit Kerze) ihre
Erstprofeß ablegte.

Links neben ihr Schwester Bonifatia Vogel,
rechts daneben Sr. Engelberta Wolf und
Sr. Albertine Netzer
in der hinteren Reihe Sr. Theresia Fischer.

Am 26.02.1951: Tag der Aussendung in die Mission.
Abflug in Frankfurt.

In der Chronik ist dazu zu lesen:

„Am 3. März kamen wir bei Sonnenuntergang in Beitbridge
an. Wir hatten endlich Südrhodesien erreicht.“

(unterwegs gab es verschiedene Aufenthalte)

Schwwestern – damals

Sr. M. Hedwig Fritzen (rechts unten) besuchte als Provinzoberin (1989 – 1999) mehrere Male Simbabwe. Sie dokumentierte wichtige Ereignisse, z. B. die Bauten in Amaveni und Mbizo.

1. 2. 3. oberste und zweite Reihe



Auf dem undatierten Gruppenbild sind einige Schwestern der Provinz England gut zu sehen:

1. Camilla Robb
2. Amadea Bulger
3. Joanna Dessain
4. Christopher Angell mit 104 Jahren 2021 noch anwesend in Chishawasha!

Ad multos annos

Sr. Christopher!

Die kurzen Aufzeichnungen von Sr. Hedwig der Jahre 1951 – 1998/99 sind ein wichtiger Einblick in die damalige Zeit in Simbabwe.

Sr. Xaveria Bachmann
ab 1998 1. Regionaloberin

Schwwestern – damals



Dieses schöne Bild hat Schwester Maria Donata Riegel gemalt zum 50jährigen Bestehen der Mission, damals entstand auch das Gruppenbild der Schwestern anlässlich des 50jährigen Jubiläums 2001 von Sr. Stephana Vogel:



Sr. Stephana links oben mit ihrer Schwester, Frau Roth

Ordensfeste 1957 und 2019



Ewige Profeß am 08.09.1957 von Sr. Hadwigis Betzel.
von links: Sr. M. Thérèse Patron (Englische Provinz), Sr. Hildegardis Fischer, Monsignore Alois Haehne (Bischof), Sr. Edelburga Solzbacher (Generaloberin), Sr. Hadwigis, vorne Sr. Stephana Vogel, Sr. Emmanuela Mayr



Noviziatsaufnahme im Dezember 2019

Ein Sämann ging aufs Feld, um seinen Samen auszusäen. Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg; sie wurden zertreten und die Vögel des Himmels fraßen sie. Ein anderer Teil fiel auf Felsen, und als die Saat aufging, verdorrte sie, weil es ihr an Feuchtigkeit fehlte.

Wieder ein anderer Teil fiel mitten in die Dornen und die Dornen wuchsen zusammen mit der Saat hoch und erstickten sie.

Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden, ging auf und brachte hundertfach Frucht.

Als Jesus das gesagt hatte, rief er: Wer Ohren hat zum Hören, der höre!

aus: Lukas 8



Im Dezember wurden in Zimbabwe 2 Schwestern in das Noviziat aufgenommen und 3 Schwestern legten ihre ersten Gelübde ab. Ein großer festlicher Tag für alle. Der Gottesdienst wurde in Kwekwe gefeiert, dort befindet sich das Noviziatshaus und in der Kapelle steht der Ambo mit dem geschnitzten Bild des Sämanns.





Es besteht die Aussicht, dass Schwester Maria Mercy Shumbamhini CJ aus Zimbabwe die Aufgabe von Sr. Gonzaga Wennmacher CJ übernimmt.

Deutschland ist ihr bekannt; sie hat an verschiedenen Orten Freunde kennengelernt durch deren Simbabwebesuche und sie hat uns in München wiederholt besucht, einmal hat es unverhofft bei diesem Besuch geschneit, sehr zur Freude von Sr. Mercy.

Sr. Mercy ist von der Notwendigkeit der Spendenaktionen in Deutschland überzeugt und wird mit Freude Kontakte mit Schulen, Pfarreien, anderen Gruppierungen und natürlich den einzelnen Spendern aufnehmen.

Sr. Mercy lernt bereits Deutsch und wird durch entsprechende Schulung auf ihre neue Tätigkeit vorbereitet.

Durch „Corona“ in Deutschland und Zimbabwe sind allerdings die Zeiten der Vorbereitung nicht verbindlich vorhersehbar.



... 51 MARIA WARD-SCHWESTERN ...



... danken für alle Spenden ...



Sr. M. Gonzaga Wennmacher CJ ist seit 1980 als „Schreibtischmissionarin“ neben ihrem Hauptberuf als Lehrerin und Sekretärin tätig. Seit ihrem Ruhestand beschäftigt sie sich besonders mit den Anliegen der Simbabwe-Mission und ist bis 31.12.2022 beauftragt, die Missionsangelegenheiten für Simbabwe zu regeln.

Spenden:

Bank:
BIC:
IBAN:

Congregatio Jesu MEP

Pax-Bank eG

GENODED1PAX

DE24 3706 0193 4001 1680 16

Kennwort:

Simbabwe Hilfe der Maria Ward Schwestern

Zuwendungsbescheinigungen

können nur bei vollständiger Angabe des Namens und der Adresse sowie Übereinstimmung mit dem Konteninhaber ausgestellt werden.

Anfragen – Adresse

Sr. Gonzaga Wennmacher CJ
Institutstr. 3 • 81241 München

☎ (0 89) 82 99 42-40

gonzaga.wennmacher@congregatiojesu.de

Fotonachweis: CJ Archiv

Flyer-Zusammenstellung: Gonzaga Wennmacher CJ

Stand: Februar 2021